

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

RUDOLF HUNDSTORFER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
rudolf.hundstorfer@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

GZ: BMASK-431.004/0099-VI/A/3/2014

Wien, 20.11.2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2492/J des Abgeordneten Wolfgang Zanger u.a.** wie folgt:

Zu Frage 1:

Arbeitslosenquote 15-24-Jährige nach EUROSTAT (Leerzellen: Daten nicht verfügbar)

Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit seit Einführung der Jugendgarantie							
	2013M04	2014M06	2014M07	2014M08	2014M09	Veränd. %Pkte	Veränd. %
Europäische Union (28 Länder)	23,7	21,9	21,6	21,6	21,6	-2,1	-8,9
Belgien	23,8	23,3	23,4	23,4	23,8	0,0	0,0
Bulgarien	29,1	23,8	23,0	22,4	22,5	-6,6	-22,7
Tschechische Republik	19,9	18,8	18,4	15,9	15,1	-4,8	-24,1
Dänemark	12,5	12,7	12,8	12,5	12,8	0,3	2,4
Deutschland	7,7	7,8	7,8	7,7	7,6	-0,1	-1,3
Estland	16,7	15,6	13,2	14,9		-1,8	-10,8
Irland	27,9	25,0	25,1	25,0	24,4	-3,5	-12,5
Griechenland	58,9	50,2	49,9	49,3		-9,6	-16,3
Spanien	55,8	53,4	53,9	54,0	53,7	-2,1	-3,8
Frankreich	25,3	24,0	24,1	24,2	24,4	-0,9	-3,6
Kroatien	51,5	43,4	41,8	41,8	41,8	-9,7	-18,8
Italien	39,4	43,8	42,9	43,7	42,9	3,5	8,9
Zypern	39,8	37,0	34,9	34,9	34,9	-4,9	-12,3
Lettland	22,0	21,6				-0,4	-1,8
Litauen	22,4	21,8	21,7	21,5	20,6	-1,8	-8,0
Luxemburg	17,4	15,6	15,8	15,5	15,3	-2,1	-12,1
Ungarn	27,8	21,4	21,0	21,0		-6,8	-24,5
Malta	13,6	12,5	12,7	12,4	12,2	-1,4	-10,3
Niederlande	10,6	10,5	10,4	10,1	9,8	-0,8	-7,5
Österreich	8,3	9,5	8,9	8,6	9,1	0,8	9,6
Polen	27,0	23,4	23,1	22,9	22,6	-4,4	-16,3
Portugal	40,1	36,4	35,5	35,6	35,2	-4,9	-12,2
Rumänien	23,7	24,3				0,6	2,5
Slowenien	23,5	19,1	18,2	18,2	18,2	-7,3	-31,1
Slowakei	33,5	30,1	29,5	29,3	28,5	-5,0	-14,9
Finnland	20,1	20,0	20,0	19,9	19,8	-0,3	-1,5
Schweden	23,9	23,7	20,8	21,8	23,7	-0,2	-0,8
Vereinigtes Königreich	21,1	18,3	15,9	16,0		-5,1	-24,2

Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit nach Ausbildung						
GE O/TIME	ISCED0-2		ISCED3-4		ISCED5-6	
	2013Q2	2014Q2	2013Q2	2014Q2	2013Q2	2014Q2
Europäische Union (28 Länder)	31,5	30,4	20,4	18,9	17,4	15,0
Belgien	38,2	40,0	17,9	20,7	16,3	14,8
Bulgarien	54,4	38,6	24,6	21,6	23,8	
Tschechische Republik	44,0	34,2	14,9	13,5	10,1	10,8
Dänemark	14,2	14,4	9,1	9,9		
Deutschland	11,6	12,2	5,4	5,1		
Estland			16,6	16,1		
Irland	46,5	43,7	29,6	27,8	18,2	15,7
Griechenland	60,8	50,5	61,5	53,5	49,7	47,7
Spanien	62,9	61,4	52,6	50,6	41,9	36,3
Frankreich	36,5	37,8	21,9	20,2	13,0	11,8
Kroatien	75,3	68,9	46,5	39,8	71,9	
Italien	44,4	49,9	34,4	38,1	30,1	38,3
Zypern	54,9	31,7	36,2	39,2	40,2	36,4
Lettland	31,5	28,8	18,9	21,2		
Litauen	40,7	49,9	19,3	19,3		
Luxemburg	15,0		21,2	28,7		
Ungarn	45,9	31,7	23,3	17,6	20,3	16,7
Malta	25,2	22,2	11,8			
Niederlande	14,8	14,9	7,8	7,5	4,8	5,4
Österreich	12,7	11,3	6,5	7,1		6,6
Polen	31,7	29,7	26,3	23,1	18,2	17,3
Portugal	40,8	41,3	33,7	31,7	37,8	30,8
Rumänien	17,9	19,6	25,7	25,4	27,5	30,1
Slovenien	30,8	19,2	23,0	19,2	21,3	
Slowakei	60,2	51,4	28,8	25,9	28,1	32,7
Finnland	42,1	38,0	18,0	16,7		
Schweden	48,5	49,7	17,8	17,4	16,0	15,4
Vereinigtes Königreich	35,7	31,5	18,7	14,4	12,8	8,1

Quelle: Eurostat (frei zugänglich!)

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/statistics/search_database

Zu Frage 2:

Es wird größerer Anstrengungen sowohl der betroffenen Mitgliedstaaten als auch der Europäischen Kommission bedürfen um hier endlich spürbare Verbesserungen zu bewirken. Es ist besonders wichtig, dass dieses Geld schnell fließt und auch wirklich dort ankommt, wo es benötigt wird.

Gründe für die schleppende Umsetzung sind sicherlich auch die gegebenen Rahmenbedingungen, wie die schwierige Konjunkturlage, die aktuelle Budgetsituation sowie auch mangelnde institutionelle Voraussetzungen in einigen Mitgliedstaaten.

Zu Frage 3:

Der Europäische Sozialfonds ist neben nationalen Mitteln die wichtigste Quelle an Mitteln, die die Implementierung der Jugendgarantie unterstützen kann. Im Rahmen der Jugendbeschäftigungsinitiative (YEI) werden € 6 Milliarden (€ 3 Mrd. des ESF und € 3 Mrd. zusätzliches Budget) für jene 20 Ländern mit Regionen mit über 25% Jugendarbeitslosigkeit zur Verfügung gestellt.

Zwei Länder haben YEI-spezifische operationelle Programme eingereicht, die bereits verabschiedet wurden: Italien bekommt 1,1 Mrd. Euro an EU-Mitteln (530 Mio. aus YEI, der Rest kommt vom ESF). Frankreich erhält 620 Mio. Euro, davon 432 Mio. Euro aus der YEI und dem ESF für das nationale operationelle Programm. Das nationale operationelle Programm wird durch 12 regionale operationelle Programme ergänzt, für die Mittel aus der Beschäftigungsinitiative im Gesamtwert von 188 Mio. Euro bereitgestellt werden.

In den anderen Mitgliedstaaten werden die Mittel im Rahmen der operationellen Programme der Strukturfonds abgerufen. Bis jetzt wurden mit den Mitgliedstaaten Partnerschaftsabkommen zum Einsatz von Mitteln der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds, die die Jugendgarantie als hohe Priorität beinhalten, verabschiedet. In einigen Staaten sind die operationellen Programme des ESF bereits verabschiedet worden (z.B. DE, FR, NL, DK).

Member State	Regions eligible for extra funding under the Youth Employment Initiative	Youth Employment Initiative specific allocation (€ million)*
Austria	No	-
Belgium	Yes	39.64
Bulgaria	Yes	51.56
Croatia	Yes	61.82
Cyprus	Yes	10.81
Czech Republic	Yes	12.71
Denmark	No	-
Estonia	No	-
Finland	No	-
France	Yes	289.76
Germany	No	-
Greece	Yes	160.24
Hungary	Yes	46.49
Ireland	Yes	63.66
Italy	Yes	530.18
Latvia	Yes	27.1
Lithuania	Yes	29.69
Luxemburg	No	-
Malta	No	-
Poland	Yes	235.83
Portugal	Yes	150.2
Romania	Yes	99.02
Slovakia	Yes	67.43
Slovenia	Yes	8.61
Spain	Yes	881.44
Sweden	Yes	41.26
Netherlands	No	-
UK	Yes	192.54

*Member States have to match these amounts by at least the same amounts from their European Social Fund allocation.

Zu Frage 4:

Die Jugendgarantie zielt einerseits auf frühe Intervention ab, um Abbrüche zu vermeiden und zu verhindern, dass Jugendliche NEET (Not in Education, Employment or Training) werden. Andererseits soll Jugendlichen NEET innerhalb von vier Monaten ein Angebot (Aus- und Weiterbildung, Arbeitsplatz, Praktikum, Lehrstelle) gemacht werden.

Durch diese breite Palette an Interventionsmöglichkeiten sind die in den vorliegenden Implementierungsplänen gesetzten Maßnahmen und Reformen in jedem Land breit gestreut und es lässt sich kein jeweiliger Fokus auf bestimmte Arbeitsmarktbereiche identifizieren. Die Maßnahmen reichen von Reformen der Arbeitsweise der öffentlichen Arbeitsmarktverwaltungen (wie zum Beispiel Profiling, Erstellung von Entwicklungsplänen, schnellerer Zugang zu intensiverer Beratung, verstärkter Fokus auf Jugendliche), stärkere Kooperationen zwischen den verantwortlichen AkteurInnen, über Reformen im Bildungssystem und in der Aus- und Weiterbildung, hin zu gezielten Maßnahmen für Jugendliche im Bereich Arbeitsmarktpolitik (Aus- und Weiterbildung, Lohnsubventionen, Beschäftigung, etc.) und im Bereich der Jugendwohlfahrt.

21 nationale Implementierungspläne sind hier zu finden:

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1090&langId=en>


Zu Frage 5 und 6

Es ist ein großer Erfolg, dass das Thema Jugendarbeitslosigkeit durch die europaweite Jugendgarantie in das Zentrum der europäischen Politik gerückt ist. Meiner Ansicht nach sind die gegenwärtig vorgesehenen € 6 Mrd. zur Umsetzung der Jugendgarantie ein wichtiger und guter Ansatz. Vorrangig erscheint eine qualitativ hochwertige und rasche Umsetzung der Vorhaben und somit eine Ausschöpfung der bisher bereit gestellten Mittel.

Angesichts der Herausforderung und im Sinne einer nachhaltigen und umfassenden Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit werde ich jedoch auch weiterhin dafür eintreten, dass mittelfristig zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. Diese Ansicht wird durch Schätzungen der ILO bestätigt; diese gehen davon aus, dass für die Errichtung einer Jugendgarantie alleine in der EURO-Zone € 21 Mrd. notwendig seien. EUROFOUND kommt darüber hinaus zu dem Ergebnis, dass die hohe Jugendarbeitslosigkeit einen volkswirtschaftlichen Verlust von € 150 Mrd. jährlich nach sich zieht.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Hundstorfer

Signaturwert	h2zitHS6oCI/YLsyrBkF4vCDuACVfJAhdLsn0995HVKILo4k2AEvsS5Nw COwJBLicMZDu5yrX/W3NB0SW2KqKwu+Y/QxllewoZP7M+khR0gaUI125OrTNQO8OZly J2/s3Dg8z86W+jjiTFpxRJGlcNZfnQ2cWF6e0=	
	Unterzeichner	serialNumber=373486091417,CN=BMASK,O=BM fuer Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2014-11-21T07:27:33+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	532586
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052	